

Protokoll

über die zehnte Sitzung des Arbeitskreises am Mittwoch, den 23.01.2013, 19.00 Uhr,
Rathaus I, kleiner Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel

Anwesend:

Peter Tischer
Gerd-Christian Wagner
Johann Taddigs
Rudi Böcker
Georg Ralle
Iko Chmielewski
Hergen Eilers
Johannes Detlef Lübben
Birgit Ostendorf
Manfred Hoffmann
Popke Fegter
Axel Neugebauer
Matthias Brauer
Konstanze Radziwill
Helmut Ziegler
Rolf Schönberg
Walter Langer
Ingrid Schuster
Elke Vollmer
Stefanie Wiechmann

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Eröffnung**
- 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 09.01.2013**
- 3) Freigabe des Protokolls vom 09.01.2013 für die Öffentlichkeit**
- 4) Abschluss der Diskussion der zusammengefassten Ergebnisse und Ziele des Arbeitskreises**
- 5) Termine**
- 6) Verschiedenes**

1) Begrüßung und Eröffnung

Moderator Peter Tischer begrüßt alle Arbeitskreismitglieder und eröffnet die Sitzung des Arbeitskreises um 19.00 Uhr.

Herr Brauer bedankt sich im Namen aller Arbeitskreisteilnehmer bei Herrn Tischer für die Moderation der Arbeitskreissitzungen und überreicht ihm ein Präsent für seine Tätigkeit.

2) Genehmigung des Protokolls vom der Sitzung am 09.01.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises am 09.01.2013 wird einstimmig genehmigt.

3) Freigabe des Protokolls vom 09.01.2013 für die Öffentlichkeit

Das Protokoll wird auf dem Ratsinformationssystem der Stadt Varel den Bürgern zur Einsicht hinterlegt.

4) Abschluss der Diskussion der zusammengefassten Ergebnisse und Ziele des Arbeitskreises

Die Verwaltung hat die vorliegenden Diskussionsergebnisse zusammengefasst, sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede dargestellt. Da keine weiteren Änderungen von den Mitgliedern an Herrn Taddigs herangetragen wurden, erhielt jede Gruppierung eine Zusammenfassung ausgehändigt.

Die zusammengefasste Tabelle, wird im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast am 24.01.2013 den politischen Gremien übergeben. Der Auftrag des Arbeitskreises ist somit erfüllt.

In der Arbeitskreissitzung am 09.01.2013 erkundigte Herr Ziegler sich, ob Differenzen und Fragwürdigkeiten zum Konzept der Verwaltung schriftlich zur nächsten Sitzung eingereicht werden können und regte an, für die Gruppierungen, denen die zusammengefassten Aussagen nicht aussagekräftig genug sind, die Möglichkeit einer Stellungnahme, die an die politischen Gremien weitergereicht wird, eingeräumt. Dies wurde von den Mitgliedern befürwortet. Die Vertreter der Bürgerinitiative, der Dorferneuerung und der Partei Zukunft Varel verteilten aufgrund dieser Abmachung eigener Stellungnahmen der Ergebnisse an die Mitglieder des Arbeitskreises. Diese werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Fegter erkundigt sich, wie die Stadt Varel künftig vorgehen will. Sollte ein neuer Bebauungsplan vorliegen, muss dieser mit dem Flächennutzungsplan der Stadt Varel und den niedersächsischen Naturgesetzen konform sein.

Her Wagner erläutert, dass der Flächennutzungsplan an den Bebauungsplan angepasst wird. Die naturrechtlichen Vorschriften werden mit Hinzuziehung des Landkreises beachtet.

Herr Brauer appelliert an die Mitglieder des Arbeitskreises, dass jeder kompromissbereit sein muss. Es können in vielen Bereichen Einigungen erzielt werden, wenn jede Gruppierung bereit ist, Kompromisse einzugehen.

Herr Ralle verdeutlicht, dass die Gruppe SPD zum momentanen Zeitpunkt zu keinem Vorschlag tendiert. Die verschiedenen Vorschläge und Stellungnahmen der einzelnen Interessengemeinschaften werden neutral in der Gruppe diskutiert.

Herr Chmielewski sieht die Gefahr, dass die Diskussion in den politischen Gremien zu kurz erfolgt. Aufgrund dessen befürwortet er, dass die Interessengemeinschaften im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast kurz zu ihren Konzepten Stellung nehmen.

Seiner Meinung nach, sieht das Konzept der Verwaltung keine Kompromisse vor. Diese Meinung teilt Herr Brauer nicht. Er findet, dass der Vorschlag der Verwaltung durchaus Kompromissmöglichkeiten enthält. Beispielsweise müssten nicht die kompletten Gebäude der Kurverwaltung abgerissen werden, es könnten Teile erhalten bleiben.

Die Aufgabe der politischen Gremien ist es nicht nur Frieden in Dangast zu schaffen, sondern eine Neugestaltung zu erarbeiten, mit der das Defizit herunter gefahren wird. Der aktuelle Haushalt der Stadt Varel ist so defizitär, dass die Stadt Varel bald komplett Handlungsunfähig ist. Dangast steht am Scheideweg, erklärt Herr Eilers.

Herr Ralle erklärt, dass mit Investitionen ein Defizit nicht gesenkt werden kann. Dies ist nur durch Einnahmen möglich.

Bürgermeister Wagner verdeutlicht, dass im Arbeitskreis verschiedene Interessenlage aufeinander treffen. Wenn die politischen Gremien sich entscheiden, den Tourismus in Dangast zu erhalten und zu fördern, muss ein klarer Weg eingeschlagen werden.

Herr Böcker erklärt, dass er in der vergangenen Woche eine Sitzung seiner Gruppierung einberufen hat. Dort hat er die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis vorgestellt.

Im Laufe der Sitzung wurden folgende Aussagen getroffen:

- die Sicherung des Quellbades ist unabdingbar und muss schnellst möglich erfolgen
- das Defizit muss gesenkt werden
- es dürfen keine Sanierungskosten mehr anfallen

Der Vorschlag der Verwaltung wird größtenteils von der BBV mitgetragen.

Frau Radziwill erklärt, dass die Bürgerinitiative ursprünglich kein Konzept erarbeitet hatte. Da die Kosten-Nutzenrechnung, die von der Verwaltung vorgelegt wurde, von allen Mitgliedern der Bürgerinitiative stark angezweifelt wird, entwickelte die Bürgerinitiative ein eigenes Konzept, welches allerdings an einem anderen Leitbild anknüpft.

Es erfolgte eine angeregte Diskussion zur Kosten-Nutzenrechnung.

Herrn Schönberg fehlt in der gesamten Diskussion die Perspektive der Arbeitnehmer. Schließlich gibt es in Dangast rund 1000 Arbeitsplätze. Viele Geschäftsleute in Dangast befürchten, dass durch ein Stillstehen Arbeitsplätze verloren gehen. Dies darf nicht passieren. Er sieht im Konzept der Bürgerinitiative gute Ansätze, die aber leider bei 90% der Vorschläge nach seiner Ansicht erst mal Geld kosten. Er stellt die Frage, wer das bezahlen soll?

Bürgermeister Wagner erklärt, dass verschiedene Versuche den Eigenbetrieb zu sanieren in den letzten Jahren nicht funktioniert haben. Er stellt dar, dass Dangast sich nur aus den eigenen Ressourcen neu entwickeln kann.

Zum Sachstand des Arbeitskreises erklärt er, dass die politischen Gremien nun die unterschiedlichen Lösungsvorschläge zusammenfügen und eine Entscheidung treffen müssen.

Bürgermeister Wagner bedankt sich bei allen Arbeitskreisteilnehmern für ihr Engagement.

5) Termine

Es werden keine weiteren Termine erfolgen.

6) Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Moderator Tischer schließt die Sitzung um 21.00 Uhr und bedankt sich bei den Teilnehmern für die engagierte Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Zur Beglaubigung:

gez. Peter Tischer
(Moderator)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführerin)